



Stormarn

Nachrichten Sport

AHRENSBURG

18.01.19

Niederdeutsche Bühne stellt die Familie auf die Probe

Elvira Nickmann



Bei dieser Familie fällt es Oscar (Maik Neubacher, l.) und der georgischen Haushälterin Irina (Victoria Wollweber, r.) schwer, die Nerven zu behalten. Foto: Elvira Nickmann

Im Theaterstück „Nütschanix“ der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg spielen Geheimnisse eine große Rolle. Karten jetzt im Vorverkauf.

Ahrensburg. Nach außen hin sind die Fröhlichs eine ganz normale Durchschnittsfamilie. Probleme meistern sie mit Humor. Doch hinter der Idylle brodelt es, denn jedes ihrer Mitglieder verbirgt ein Geheimnis. Was im Laufe des neuen plattdeutschen Stücks der Stormarner Speeldeel mit dem Titel „Nütschanix“ so alles ans Licht kommt, ist allerdings geeignet, die Familie zerbrechen zu lassen. Wie das endet, erfahren Zuschauer bei einem der drei Aufführungstermine der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg. Premiere ist am Donnerstag, 7. Februar (20 Uhr), im Alfred-Rust-Saal.

Den vier Fröhlichs mit Mutter Corinna, Vater Simon und den beiden Kindern Max und Lena ist bald gar nicht mehr so fröhlich zumute. Dass den Zuschauern trotzdem jede Menge Anlass zur Heiterkeit geboten wird, liegt daran, dass Autor Michael Wemper den Stoff als Komödie konzipiert hat. „Es ist eine süße, nette Familienkomödie mit Höhen und Tiefen“, hebt Regisseur Hans-Jochim Eggers den Unterschied zum Schwank hervor.

Besetzungsmix aus Neulingen und erfahrenen Schauspielern

Neben den vier Familienmitgliedern mischen bei dem Geschehen auch noch Corinnas Bruder Oscar (Maik Neubacher) und die Haushaltshilfe Irina (Victoria Wollweber) kräftig mit. Drei der sechs Rollen sind mit Darstellern besetzt, die noch als

Neulinge im Ensemble gelten dürfen, auch wenn Laura Hilbig (spielt Tochter Lena) und Tatjana Petrak (Corinna) bereits 2017 im Stück „Froonslüüd“ ihr Debüt hatten.

Über Nachwuchs muss sich die Stormarner Speeldeel offensichtlich keine Sorgen machen, obwohl nur noch wenige von zu Hause aus das Plattdeutsche beherrschen. „Wir haben relativ viele junge Leute dabei, die wir an die Sprache heranführen“, sagt der Regisseur. Seit August probt die Truppe nach Möglichkeit zweimal in der Woche, ein Probenwochenende kommt noch obendrauf, eine Pause gab's nur im Dezember. Jetzt fiebern alle auf die Premiere zu.

Regisseur hält sich nach Generalprobe zurück

Eggers Arbeit endet früher als die der Darsteller, für ihn ist sie mit der Generalprobe zu Ende. Seine Erklärung: „Nach der Premiere gebe ich keine Anweisungen mehr, sonst bringe ich die Schauspieler nur durcheinander.“

In der kommenden Saison will Eggers mal eine Pause einlegen. Immerhin ist er bereits seit 1966 aktiv, 40 Jahre davon als Regisseur. „Ich werde auch nicht jünger“, sagt er fast entschuldigend, bevor er sich wieder der Probe zuwendet. Und Pause bedeutet, dass es danach weitergeht. „Das Theater hält mich ja auch jung.“

Theater op Platt Do 7.2./Fr 8.2. und Fr 22.2., jeweils 20.00, Karte 7,- bis 12,- (erm. 3,50 bis 6,-), Vvk. Theaterkassen Ahrensburg, Große Straße 15 a, und Bargtheide, Rathausstraße 25, Infos zu Abonnements unter Tel. 04102/82 36 29

© Hamburger Abendblatt 2019 – Alle Rechte vorbehalten.

[LINKS ZUM ARTIKEL](#)

[Drei Tote bei Autobahn-Unfall: Fahrer schweigt vor Gericht](#)

[So wird Glindes neue Wellness-Oase aussehen](#)

[Ein Spenden-Schweinchen für Frauen in Not](#)